

Tann 2020: Wo geht die Reise hin?

Bürgerbeteiligung zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept im Gasthof Fenzl

Tann. Werden wir Tann im Jahr 2020 noch wiedererkennen? Wird es noch aussehen wie auf einem Luftbild aus dem Jahr 2004? – Fragen, über die am Donnerstag, 24. Februar, ab 19.30 Uhr im Landgasthof Fenzl am Marktplatz diskutiert werden soll.

ISEK heißt das „Zauberwort“, sprich: „Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept“, ein Plan, den Architekt Richard Pregler und der Markt Tann mit den Bürgern diskutieren wollen. „Die Beteiligung der Betroffenen war seit Beginn der Planungen im Zuge der Städtebaumaßnahmen in Tann ein wichtiger Bestandteil der Vorgehensweise“, betont Bürgermeister Adi Fürstberger.

So fanden in den letzten Jahren zu den Arbeitsgruppenbesprechungen auch zahlreiche Veranstaltungen mit Beteiligung der Bevölkerung statt. „Diese Veranstaltungen waren immer gut besucht, worauf die Veranstalter auch dieses Mal hoffen.“

Einiges habe sich ja schon geändert in den letzten Jahren: So befindet sich heute, wo früher die Gebäude der Brauerei Grainer waren, der Edeka-Markt Anzeneder. Die Bachstraße, die Kirchenstraße und viele Seitengassen und Wege wurden umgestaltet und saniert. Ein Busbahnhof mit zahlreichen Parkplätzen, umgebaute und neu ge-



Der Rathausplatz im Jahr 2012? Dann wäre der Grainerbräu wohl schon für die Verwaltung umgebaut.



Könnte so das Sudhaus mit dem Vorplatz der Brauerei Weideneder einmal ausschauen? – Fotos: Gemeindeverwaltung

staltete Kreuzungen sowie ein ganzer Straßenzug wie die Dr.-Heuwieser-Straße prägen heute das Ortsbild.

„Auch die ersten Ansätze der im letzten Jahr begonnenen Städtebaumaßnahmen sind mit hellem, freundlichen Granit im südlichen Marktplatzbereich zu erkennen“, so der Rathauschef. Die bauliche Umgestaltung sei die eine Seite. Auch und gerade hier werde es noch regen Diskussionsbedarf geben. Könnte man sich das Sudhaus der Brauerei Weideneder nach der Visualisierung des Architekten Pregler am Marktplatz so wie im Foto unten dargestellt vorstellen? Was könnte aus der „Grainerwiese“ gegenüber dem Edeka Markt werden? Soll es einen weiteren Brunnen oder vielleicht ein anderes Kunstwerk am Marktplatz geben? Fragen, auf die nun eine Antwort gefunden werden soll, zumindest auf die Maßnahmen, die baulich jetzt anstehen.

Ein ebenso wichtiger Teil des Abends wird sich aber auch mit dem Thema der Belebung des Marktplatzes beschäftigen. Da werden Aussagen und Vorstellungen zur Rückführung des Rathauses an den Marktplatz genau so wenig fehlen, wie die Problematik mit den Leerständen. Bei dieser Veranstaltung sollen vor allem die Bürger zu Wort kommen. – red